



Schweizer Arbeitgeber  
8032 Zürich  
044/ 421 17 00  
www.arbeitgeber.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 3'698  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 645.7  
Abo-Nr.: 1073485  
Seite: 1  
Fläche: 25'002 mm<sup>2</sup>

## Es geht aufwärts



René Pfister ist Chefredaktor und Informationschef des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

### Liebe Leserinnen und Leser

Vor rund einem Jahr schrillten in der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie die Alarmglocken: Wegen der Stärke des Frankens und kriselnden Absatzmärkten wurden Firmenpleiten und der Verlust vieler Arbeitsplätze befürchtet. Doch die Industrie hat sich einmal mehr als robuster erwiesen, als manche erwartet hatten. Obwohl der MEM-Sektor insgesamt ein schwieriges Jahr hinter sich hat, mehren sich seit dem letzten Quartal 2012 die Zeichen, dass es für die Unternehmen wieder aufwärts geht. Die Branche hat Hoffnung geschöpft und rechnet mit einer Erholung bei den Auftragseingängen. Wie der Branchenverband Swissmem die Lage beurteilt, lesen Sie im Brennpunkt. Zudem zeigen wir auf, in welchen Bereichen die Herausforderungen für die MEM-Industrie am grössten sind.

Ein spannendes Beispiel für ein robustes MEM-Unternehmen ist Jansen in Oberriet im St. Galler Rheintal. Einst ein Handwerksbetrieb, hat sich der Spezialist für Stahlrohre zu einer vielseitigen und dynamischen Familienfirma mit 1000 Mitarbeitenden entwickelt. Dank Eigenschaften, die für den Erfolg in der Industrie entscheidend sind: Qualität, Innovationsfähigkeit und Agilität auf den Märkten. Jansen, einer der grössten Arbeitgeber in der Region und eine attraktive Adresse für Lehrlinge, ist auch ein Beweis dafür, dass sich die Orientierung auf den Export und eine starke Verankerung im lokalen Umfeld bestens ergänzen können. Mehr dazu im Firmenporträt ab Seite 18. Derweil die Bedeutung der MEM-Industrie für unsere Volkswirtschaft bekannt ist, wird die Relevanz der Luft- und Raumfahrt oft unterschätzt. Dabei ist diese Branche mit rund 180 000 Arbeitsplätzen und einer Wertschöpfung von über 30 Milliarden Franken verbunden. Ein guter Grund also, den Dachverband der Luft- und Raumfahrt, Aerosuisse, vorzustellen. Wir haben mit Präsident Paul Kurrus gesprochen, der zu den besten Kennern der Schweizer Luftfahrt gehört. Welche Ziele der ehemalige Swiss-Pilot und die Aerosuisse verfolgen und warum sie sich für die rasche Ratifizierung eines Fluglärm-Abkommens mit Deutschland stark machen, erfahren Sie im Verbandsporträt.

Und schliesslich noch ein Hinweis zu einem Thema, das auf der politischen Agenda ganz oben steht: der Zuwanderung. Diese fordert unser Land in vielerlei Hinsicht heraus. Zum Beispiel, wenn es um die Integration geht, aber auch im Zusammenhang mit der Berufsbildung. Weshalb? Weil viele Zuwanderer die Chancen der Berufsbildung unterschätzen und darum akademische Ausbildungen bevorzugen. Mehr zu diesen Aspekten im Standpunkt von Thomas Daum und im Beitrag von Jürg Zellweger über die Konsequenzen der Migration für die Bildungspolitik.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. ■